KINDER HABEN RECHTE, JEDEN TAG

Position des Landesjugendwerks der AWO Thüringen

Der 20. September – es ist internationaler Kindertag. Dieser Tag soll besonders auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam machen. Thüringen erklärte ihn darüber hinaus zum Feiertag, damit Eltern mehr Zeit für die Familie haben können, was wir sehr begrüßen. Vielerorts finden dazu große Veranstaltungen statt, in denen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt stehen.

Dieses Jahr – 2019 – hat der internationale Kindertag noch eine ganz andere Wirkung. Vor 30 Jahren (20.11.1989) wurde das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes" (kurz: UN-Kinderrechtskonvention) von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Das Übereinkommen gehört zu den internationalen Menschenrechtsverträgen der Vereinten Nationen und legt klar fest: **Kinderrechte sind Menschenrechte!**

In Deutschland haben es die Kinderrechte jedoch bis heute nicht in das Grundgesetz geschafft, sollten hier doch die Grundpfeiler für das Zusammenleben und die Lösung von Interessenkonflikten (Grundrechte der Menschen) geregelt sein. Dies wäre ein notwendiges und wichtiges Signal für Kinderrechte in Deutschland. In der aktuellen Regierungskoalition wird dieser Prozess vorangetrieben, was wir ebenfalls sehr begrüßen.

Im alltäglichen Leben ist für viele Kinder von ihren Rechten jedoch nicht viel zu spüren. Auch heutzutage gelten immer noch um die 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche als von Armut betroffen. Das ist aus unserer Sicht ein Skandal.[1] Wir stehen für Gleichberechtigung und Chancengleichheit aller Menschen. Diese ist uns bei Kindern besonders wichtig. Wer in (relativer) Armut leben muss, dem werden Möglichkeiten der Beteiligung, Entwicklung und Emanzipation verwehrt. Wir gehen davon aus, dass Menschen danach streben, sich zu emanzipieren. Genauer gesagt heißt das, dass Menschen danach streben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, welches frei von fremdbestimmten Zwängen ist. Für Menschen – und besonders für Kinder – die in Armut leben, ist dies nicht problemlos möglich. Darüber hinaus werden Angebote für

[1] Positionspapier „Kinderarmut abschaffen" des Bundesjugendwerks der AWO e. V. Online unter: https://www.bundesjugendwerk.de/system/files/documents/positionspapier_kinderarmut_und_kindergrundsicherung_final.pdf

Kinder und Jugendliche wenig bzw. immer weniger gefördert, Rückzugsorte wie Spielplätze und Jugendclubs werden geschlossen, Schulmaterialien werden teurer, Schutzzone wie das eigene Zuhause werden (für Eltern) immer weniger erschwinglich und Möglichkeiten der Betreuung wegrationalisiert.

Für uns ist die finanzielle Absicherung und Sicherstellung von Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten eines jeden Kindes entscheidend. Da die Kinderarmut häufig aus der Einkommensarmut ihrer Eltern resultiert, stellt ein existenzsicherndes, bedingungsloses Grundeinkommen ein sinnvolles Instrument auf dem Weg zur Abschaffung der Kinderarmut dar. Ein solches ist im Falle der Kinder in Form einer **Kindergrundsicherung** längst überfällig,

Kein Kind sollte in Armut leben, jedes Kind hat Rechte, die auch in das Grundgesetz gehören und von Eltern, Politik und Gesellschaft geschützt und umgesetzt werden müssen. Das gilt nicht nur am 20. September, sondern jeden Tag.

Als Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche, linksorientierter Kinder- und Jugendverband und als Arbeiter*innenjugendverband gilt für das Jugendwerk...

KINDERRECHTE INS GRUNDGESETZ!

JEDES KIND IN ARMUT IST EINS ZU VIEL!
UNSER ZIEL IST KLAR: KINDERARMUT ABZUSCHAFFEN!